

**Niederschrift
über die 18. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 09.09.2021
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:27 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende*r

Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andre Bindl	
Herr Lars Gruber	
Herr Tobias Kämpf	
Frau Juliane Pfeil	zeitweise anwesend
Herr Frank Schaufel	zeitweise anwesend
Frau Uta Seidel	
Herr Prof. Dr. Dirk Stenzel	zeitweise anwesend

Beratendes Mitglied

Herr Sebastian Loik
Herr Kevin Meinel
Frau Jana Richter-Wehnert
Frau Christa Süß
Herr Marko Turger

Stellvertretendes Mitglied

Herr Eric Holtschke	Vertretung für Frau Diana Zierold
Frau Sabine Schumann	Vertretung für Herrn Mario Dieke

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Mario Dieke	entschuldigt
Frau Diana Zierold	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Frau Dipl. Ing. Beatrice Parthon	entschuldigt (nachträglich beim Sitzungsdienst)
Herr Jörg Simmat	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Heidi Seeling	Behinderten- und Ausländerbeauftragte	Zu allen TOP
Herr Nick Grimm	Koordinator Digitalisierung	Zu TOP 2 und TOP 3
Herr Lars Krämer	Büroleiter Büro Oberbürgermeister	Zu allen TOP
Herr Lutz Schäfer	Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport	Zu allen Top

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Louis Müller, Vorsitzender Kreisschülerrat Vogtland	Zu TOP 2
Frau Marlene Enders, Geschäftsführerin Kreisschülerrat Vogtland und Landesdelegierte im Landeschülerrat Sachsen	Zu TOP 2
Herr Ludwig Bergmann, ehemaliger Seniorenbeirat	Zu TOP 6
Frau Dagmar Nauruhn (LRA Vogtlandkreis, Seniorenbeauftragte und Beauftragte für Menschen mit Behinderung)	Zu TOP 6
Herr W.-Rüdiger Rupp, ehemaliger Seniorenbeirat	Zu Top 6
Frau Sabine Schott, Freie Presse	Öffentlicher Teil

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 20.05.2021
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 24.06.2021
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Vorstellung des KreisSchülerRates Vogtland durch den Vorsitzenden Herrn Louis Müller
3. Vorberatung
 - 3.1. Außerplanmäßige Aufwendungen im Rahmen der 100%igen Förderung für die Ausstattung der Lehrer mit mobilen Endgeräten
0435/2021
 - 3.2. Außerplanmäßige Aufwendungen im Rahmen einer 90%igen Förderung für Unterstützungsleistungen im Bereich der Administration der schulischen IT-Infrastruktur
0436/2021
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 18. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Oberbürgermeister, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, und Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 20.05.2021

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 20.05.2021 wird bestätigt.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 24.06.2021

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 24.06.2021 wird bestätigt.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Beantwortungen von Anfragen offen.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, informiert den Ausschuss über die erfolgte Inbetriebnahme des Hortanbaus an der Jößnitzer Grundschule. Es sind zwar noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen, aber durch die Eröffnung konnte im Hortbereich eine Entkrampfung erfolgen, denn die Schule ist nach wie vor sehr heiß frequentiert. Auch wenn es finanziell nicht gelungen ist, konnte zumindest zeitgemäß eine Leistung abgeschlossen werden.

2. Vorstellung des KreisSchülerRates Vogtland durch den Vorsitzenden Herrn Louis Müller

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, begrüßt Frau Marlene Enders, Geschäftsführerin Kreisschülerrat Vogtland, und Herrn Louis Müller, Vorsitzender Kreisschülerrat Vogtland. Er bezieht sich auf einen Brief des Kreisschülerrates, welcher an alle Fraktionen übersandt wurde und bittet darum, das Anliegen noch einmal näher zu bringen.

Herr Louis Müller, Vorsitzender Kreisschülerrat Vogtland, führt aus, dass der KSR (Kreisschülerrat) eine gewählte Vertretung von ca. 22 000 Schülerinnen und Schülern im Vogtland ist. Bereits in den unteren Klassen werden zum Schuljahresanfang die Klassensprecher gewählt, welche dann die Klasse im Schulrat der Schule vertreten. Alle zwei Jahre erfolgt die Wahl des Vorstandes und der Geschäftsführung. Aktionen des KSR waren unter anderem die Mitwirkung 2019 bei der umfassenden Fahrplanänderung des ÖPNV. Hier wurde versucht, nahtlose Übergänge zwischen den Ankunftszeiten und dem Beginn des Unterrichtes im Busfahrplan zu berücksichtigen. Weiter nahm der KSR an dem Projekt „Corona Uhr“ teil, die Uhren wurden getestet und aus Schülersicht bewertet. Weiter beschäftigt sich der KSR mit der kommunalen Prävention, wie z.B. der Vandalismusprävention, der Gewaltprävention und vieles mehr.

Frau Marlene Enders, Geschäftsführerin Kreisschülerrat Vogtland und Landesdelegierte im Landesschülerrat Sachsen, stellt das Forderungsschreiben zum Thema Digitalisierung an den Plauener Schulen vor. Es gab schon länger die Idee etwas anzustoßen, aber es fehlte der Anlass. Dieser kam dann mit der Corona-Pandemie und dem Homeschooling, welcher die Schwachpunkte aufgezeigt hat. Das war der Auslöser, dass man sich mit Herrn Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung

digital und in Präsenz getroffen hat und dieses Schreiben, um die Lage zu sondieren. Im Anschluss an diese sehr umfangreichen Gespräche wurde dieses dreiseitige Forderungsschreiben gefertigt und an alle anwesenden Fraktionen versendet. Das Feedback war von den meisten sehr positiv. Mit Hilfe der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion konnte das Schreiben zu einem Antrag weiterentwickelt werden.

Es gibt viele Ideen und vor allem engagierte Leute, welche sich mit diesem Thema befassen und etwas ändern wollen.

Herr Louis Müller, Vorsitzender Kreisschülerrat Vogtland, weist darauf hin, dass es Schwächen in der langfristigen Finanzierung gibt und deswegen Zuschüsse von der Stadt Plauen notwendig sind.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, bedankt sich für die Ausführung und spricht seinen großen Respekt aus, auch für die sprachliche Qualität. Er führt weiter aus, es wurden 480 Räume in 19 Schulen bewertet. Grundproblem an vielen Schulen ist die digitale Anbindung.

Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, dankt dem Kreisschülerrat, dass auch aus Schülersicht Informationen zum aktuellen Stand an den Schulen kamen.

Im Mai 2020 erhielt die Stadt Plauen den Förderbescheid für die digitale Ausstattung von 5400 Nutzern (5000 Schülern und 400 Lehrern). Bei einem Bedarf von ca. 3000 Endgeräten wird es ein Mischbestand aus Alt- und Neugeräten werden. Zum aktuellen Stand der Netzwerkinfrastruktur führt Herr Grimm aus, dass aktuell 5 Schulen abgeschlossen sind, hier fehlt meist nur noch die Endabnahme. Sorgenkinder sind das Adolph-Diesterweg-Gymnasium Plauen und die Grundschule "Johann Friedrich Herbart" Plauen, diese altherwürdigen Gebäude haben null Ausstattung, Strom muss in den Klassenzimmern neu verlegt werden. Der Plan ist, bis Ende des Jahres die Arbeiten abgeschlossen zu haben. Die ersten Endgeräte sind bestellt.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, fragt, wie es mit dem Fördermittelabruf aussieht.

Hierzu antwortet Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, dass der Fördermittelbescheid vorliegt aber bislang noch keine Mittel abgerufen wurden. Der Abruf der Fördermittel muss gut überlegt sein, da nur zwei Abrufe möglich sind. Ende diesen Jahres, wenn ungefähr die Hälfte des Budgets ausgegeben wurde, wird voraussichtlich der erste Abruf erfolgen. Bis Ende 2022 können die Mittel ausgegeben werden.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, fasst zusammen, man muss ganz deutlich unterscheiden zwischen Bescheid und Mittelabruf. Wenn der Bescheid eintrifft, geht man in Vorleistung und ruft erst später die Mittel ab. Der Fördermittelabruf ist kein entscheidendes Kriterium, wenn man eine Kommune beurteilen möchte. Großen Dank für sein Engagement geht an Herrn Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht dem Kreisschülerrat für das Engagement ihren Respekt aus und gibt an, dass der Antrag heute, 09.09.2021, eingereicht wurde. Wichtig ist die Frage nach der Verstetigung. Sie hofft auf Unterstützung der Fraktionen und hofft auf Diskussionen zu diesem Thema in den nächsten Wochen und Monaten.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, spricht sich für den Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion aus und führt aus, diesen in Ruhe zu diskutieren. Es wurde jedes Klassenzimmer einzeln bewertet, wo gibt es LAN und wo WLAN, welche Geräte sind notwendig, wie geht es nach der Abschreibung der Geräte weiter. Die finanzielle Lage der Stadt Plauen ist angespannt, man muss hoffen, dass es weitere Fördermittel gibt, die man abrufen kann. Die Stadt Plauen geht transparent auf die Webseiten, so dass jeder zu jedem Zeitpunkt den Stand nachlesen kann.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich ebenfalls für die tolle Vorstellung und spricht sich für weitere Gespräche aus. Es gibt Schulen, die schon ausgebaut sind und es gibt Schulen, wo man noch nachsteuern muss. Auf der einen Seite steht die Beschaffung und auf der anderen steht die Frage, ob die Hardware auch eingesetzt wird und die Lehrer damit arbeiten. Er findet es schwierig, dass das Thema Schulung in anderer Hand liegt, es besteht dann die Gefahr, dass die neue Hardware im Schrank liegt. Weiter sagt er, der Support und die Wartung sind Dinge, die dauerhaft funktionieren müssen, es braucht langfristige Finanzierungsmodelle, die vom Bund unterstützt werden müssen.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, bedankt sich für die Ausführung. Er hat vernommen, dass die Grundschulen schon sehr gut durchdigitalisiert sind und befürchtet nun durch den Einsatz der digitalen Medien, je nach Lehrplan, bei den Grundschulkindern eine

Medienkonsumsucht.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, führt aus, dass die Stadt Plauen nicht für die Gestaltung des Lehrplans zuständig ist. Hierfür ist der Freistaat Sachsen zuständig. Er bittet Herrn Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, die konkreten Lehrplaninhalte dort zu erfragen.

Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, ergänzt, im Bereich digitale Themen ist ein lebenslanges Lernen für Lehrer, Schüler und Eltern unerlässlich.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, die Stadt Plauen bietet ihre Unterstützung an, auch dann, wenn die Endgeräte da sind. Einen großen Dank an die Stadtwerke Strom, denn die Schulen, welche mit Glasfaserkabel erschlossen wurden, wurden überwiegend durch die Stadtwerke Strom erschlossen. Tatsächlich war es so, dass die Auftragnehmer, wie z. B. die Telekom, überlastet waren und die Stadt Plauen mit den Stadtwerken Strom in Vorleistung getreten sind.

Frau Marlene Enders, Geschäftsführerin Kreisschülerrat Vogtland, bedankt sich bei Herrn Steffen Zenner, Oberbürgermeister und Herrn Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung. Sie führt aus, dass sie durch die Zusammenarbeit an dem Antrag als Außenstehende sehr viel gelernt hat. Sie wird jetzt die nächsten 5 Jahre Lehramt studieren und hofft in 5 Jahren zum Referendariat Fortschritte zu beobachten.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, bedankt sich nochmals für sehr sachliche und sehr konkrete Ausführung.

Herr Louis Müller, Vorsitzender Kreisschülerrat Vogtland, bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und die Einblicke in diesen bürokratischen Prozess. Als Außenstehender weiß man nicht, welcher Umfang dahinter steckt. Er findet besonders den Ausbau der Grundschulen für wichtig. Je eher die Digitalisierung an den Schulen Einzug findet, desto geringer ist das Suchtpotenzial.

Die Präsentation des KSR liegt der Niederschrift bei.

3. Vorberatung

3.1. Außerplanmäßige Aufwendungen im Rahmen der 100%igen Förderung für die Ausstattung der Lehrer mit mobilen Endgeräten 0435/2021

Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, stellt die Verwaltungsvorlage **Drucksachennummer: 0435/2021** vor.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, ergänzt, man kauft nur Geräte und Systeme, die man hinterher auch warten und betreuen kann.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, hat eine Frage zu der möglichen Auswahl der Endgeräte und Betriebssysteme. Besteht nicht die Gefahr, dass im Zweifelsfalle hundert verschiedene Geräte mit verschiedenen Betriebssystemen zum Einsatz kommen.

Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, sagt, dass es 4 Endgeräte mit 2 verschiedenen Betriebssystemen zur Auswahl gibt.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, ergänzt, dass man nur Geräte kaufen wird, welche auch administriert und betreut werden können. Großer Wert wird auch auf den Datenschutz gelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen i. H. v. 290.438,97 EUR zur Ausstattung der Lehrer mit mobilen Endgeräten im Rahmen der Förderung des Programms LehrEndFöVo mit einer 100%igen Förderung

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen wie folgt ab

10 JA-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen

i. H. v. 290.438,97 EUR zur Ausstattung der Lehrer mit mobilen Endgeräten im Rahmen der Förderung des Programms LehrEndFöVo mit einer 100%igen Förderung.

3.2. Außerplanmäßige Aufwendungen im Rahmen einer 90%igen Förderung für Unterstützungsleistungen im Bereich der Administration der schulischen IT-Infrastruktur 0436/2021

Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, stellt die Verwaltungsvorlage **Drucksachennummer: 0436/2021** vor.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bezieht sich auf den digitalen Hausmeister. Sie möchte wissen, ob es zukünftig so sein wird, dass die Hausmeister digitale Kenntnisse mitbringen müssen.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, dass hier wohl ein Missverständnis vorliegt. Der digitale Hausmeister hat nichts mit dem Hausmeister an den Schulen zu tun.

Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, sagt, dass es sich hier um einen Systemtechniker handelt. Es haben sich viele Bewerber auf diese Stelle gemeldet, 2 sind in der engeren Auswahl.

Herr Marko Turger, sachkundiger Einwohner, gibt zu bedenken, die Geräte, welche angeschafft werden, haben wahrscheinlich eine Garantie von vier Jahren. Die Finanzierung der Administration hört aber schon nach 3 Jahren auf. Was nutzen die Geräte, wenn die Finanzierung der Administration fehlt.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, das ist die Forderung des Kreisschülerrates. Es muss kontinuierlich auch in der Zukunft immer wieder dafür gesorgt werden, dass genügend Mittel vorhanden sind. Die Stadt Plauen kann das nicht stemmen und hofft sehr auf weitere Unterstützung durch den Freistaat und den Bund.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Aufwen-

dungen / Auszahlungen i. H. v. je 66.925,28 EUR im Jahr 2021 und 2022 zur Förderung der Administration und Wartung der schulischen IT-Infrastruktur, im Rahmen des Programms IT-Admin FöVO.

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen wie folgt ab

10 JA-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, wie der Kreisschülerrat das Thema Lüftung an den Schulen einschätzt. Sind weitere Lüftungsanlagen notwendig.

Ein weiteres Problem sind die mobilen Impfteams. In den Pflegeheimen gibt es viele ältere Bürger, die genesen, aber noch nicht geimpft sind. Sie bittet den Oberbürgermeister um Unterstützung und Aufrechterhaltung der mobilen Impfteams, da es beim Transport der älteren Bürger zum Hausarzt Probleme gab.

Eine weitere Anfrage bezieht sich auf den Umzug der Kita „Regenbogen“. Sie bittet um Informationen zum aktuellen Stand.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., spricht das Thema „Schwimmkurse“ aus dem letzten Ausschuss an. Sie möchte wissen, wie der aktuelle Stand ist und ob auch die Oktoberferien für zusätzliche Kurse genutzt werden.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, wird Herrn Ronny Adler, Geschäftsführer BÄDER PLAUEN GmbH, für den nächsten Kultur- und Sportausschuss einladen.

Zum Jugendtreff Markuskeller möchte Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., wissen, wie die noch offenen Mittel, neben der bereits erworbenen Tischtennisplatte, eingesetzt werden können.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, die Tischtennisplatte wird gut genutzt. Es wurde gemeinsam mit der Kirchgemeinde, aber auch mit dem Jugendzentrum vereinbart, dass die Straße, die sich unmittelbar vor dem Markuskeller befindet, abgesperrt wird und diese Straße in den Park einbezogen wird. Auf dieser geschlossenen homogenen Einheit soll ein Basketballcourt entstehen. So könnten diese Mittel gut verwendet werden.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, führt zum Umzug der Kita „Regenbogen“ aus, dass der Einzug eigentlich zum 31. August erfolgen sollte. Leider hat sich ergeben, dass die Einrichtung brandschutztechnisch noch nicht in einem betriebsbereiten Zustand ist. Neuer geplanter Einzugstermin ist der 27. September, offizielle Eröffnung ist am 14. Oktober 2021. Die Einladungen hierzu sind von der Öffentlichkeitsarbeit und Pressestelle versandt worden.

Wichtig in diesem Zusammenhang wäre auch noch der Einzug des evangelischen Schulvereins in die Räume der jetzigen Kita Regenbogen. Durch die Verzögerung des Umzuges der Kita Regenbogen gab es hier die Frage, wie soll es weitergehen. Pünktlich am 13. September 2021 kann der Verein in ein Gebäudeteil einziehen.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, gibt Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., zur Antwort, dass die Genesenen im Altenpflegeheim eigentlich eine Blutabnahme zur Feststellung von Antikörpern erhalten und sechs Monate geimpft werden können.

Herr Schaufel möchte wissen, wie in der Schule mit der Gendersprache umgegangen wird.

Weiter möchte er wissen, ob es Informationen zu den Durchführungen der Impfungen an den Schulen gibt.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, kann die Frage zum Impfen nicht beantworten. Die Stadt Plauen ist Schulträger und für die Gebäudehülle und die Ausstattung verantwortlich. Zum Gendern hat das Kultusministerium an die Schulleitung herangetragen, nicht zu Gendern.

Er bittet Herrn Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, diese Fragen zukünftig im Kultusministerium zu stellen.

Herr Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, gibt an, dass das Protokoll zum öffentlichen Teil aus der Stadtratssitzung von 04.05.2021 nicht auf dem Infoportal eingestellt ist.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, gibt das Anliegen an den Sitzungsdienst weiter.

Plauen, den

Plauen, den

Herr Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Herr Tobias Kämpf
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann
Schriftführer

Herr André Bindl
Stadtrat